

LSM-1

1

2 **AUSSTATTUNG LANDESSCHATZMEISTER*IN**

3 Bis zur nächsten Landtagswahl (voraussichtlich 05/2022) ist der Landesverband angehalten, die
4 Pflichtaufgaben und Dienstleistungen für die Gliederungen (z. B. Sicherstellung der einwandfreien
5 Rechenschaftslegung gegenüber dem Bundestagspräsidenten oder gegenüber einer
6 Wirtschaftsprüfung, die Aufwendungen in Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen zur
7 Personalentwicklung, etc.) mit reduzierten Mitteln zu gewährleisten.

8 Der Landesvorstand wird beauftragt, zur nächsten Landesdelegiertenkonferenz

9 Variante 1

10 einen aktualisierten Stellenplan im aktuellen Haushalt 2018 und eine entsprechende Mittelfristige
11 Finanzplanung für die Jahre 2019-2022 vorzulegen. In diesen soll die ehrenamtliche Beschäftigung
12 der*des Landesschatzmeister*in, wie auch die dadurch notwendige Teilkompensation/Aufstockung im
13 Finanzreferat zum Ausdruck kommen. Die*der Landesschatzmeister*in soll weiterhin Teil des
14 geschäftsführenden Landesvorstandes sein. Die Landesdelegiertenkonferenz entscheidet aufgrund
15 eigener Debatte über den Sachverhalt.

16 Variante 2

17 den aktuellen Stellenplan an der Position der Bezahlung des Landesschatzmeisters auf dem aktuellen
18 Stand zu belassen, sodass das Amt weiterhin hauptamtlich ausgeführt wird.

19 **Begründung:**

20 *Sollte die*der Landesschatzmeister*in nicht wie bisher analog zu den restlichen Mitgliedern des*
21 *Geschäftsführenden Landesvorstands bezahlt werden, ist zwischen Aufgaben zu unterscheiden, die auch*
22 *ehrenamtlich denkbar sind (analog zu Arbeit, die bspw. Beisitzer*innen ebenfalls ehrenamtlich übernehmen)*
23 *und administrativen Aufgaben, die bezahlt werden müssen und eine Teilkompensation in den Aufgaben*
24 *durch Aufstockung im Finanzreferat der Landesgeschäftsstelle erforderlich machen. Nach bisherigem*

- 25 *Überschlag würde dies bedeuten, dass Aufstockung im Rahmen einer 2/3-Stelle in der*
26 *Landesgeschäftsstelle erforderlich wäre.*
- 27 *Für Variante 1 spricht, dass es insgesamt ein Sparpotential von bis zu 39.000 € jährlich bedeuten würde.*
28 *Dadurch könnte weiterer Stellenabbau in der Landesgeschäftsstelle oder andere Sparmaßnahmen zu*
29 *Lasten unserer politischen Schlagkraft verringert oder gar vermieden werden.*
- 30 *Für Variante 2 sprechen u. A. die eingeschränkten Möglichkeiten der*des Landesschatzmeister*in jederzeit*
31 *ansprechbar zu sein, Beratungsleistungen für Kreisverbände, etc. zu übernehmen. Auch wäre ein*
32 *Neuzuschnitt von Verantwortlichkeiten und Arbeitsweise des geschäftsführenden Landesvorstands nötig, da*
33 *bspw. Termine tagsüber nicht mehr wie bisher stattfinden könnten.*
- 34 *Da es für beide Positionen gute Argumente gibt, aber der mögliche Sparbetrag nicht gering ist, soll die*
35 *Partei eine politische Entscheidung über finanzielle Prioritäten setzen. Daher werden zunächst auf dem*
36 *Landesparteirat beide Varianten zur Wahl gestellt. Der Prozess sieht insgesamt wie folgt aus:*
- 37 *1. Politischer Beschluss einer Variante nach Meinungsbildung auf dem LPR am 15.04.*
- 38 *2. Beratung und Stellungnahme des gefassten LPR-Beschlusses durch den LFR am 28.04.*
- 39 *3. Entscheidung auf LDK am Freitag im Rahmen des Haushalts-TOPs.*